

TAG DER OFFENEN TÜR

Instrumente ausprobieren

Bei einer Runde durch die Klassenräume konnten die jungen Besucherinnen und Besucher mit ihren Eltern einen Eindruck von der Musikschule bekommen und sich für ein Unterrichtsfach entscheiden.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Ob Klavier, Violine, Gitarre oder Oboe – die Kinder, die die Musikschule Mannersdorf am Samstag besuchten, durften alle Instrumente ausprobieren.

Für manche war dabei schon nach den ersten Tönen klar, für welches Instrument sie sich anmelden möchten, andere mussten sich erst wirklich in allen Klassenräumen durchpro-

bieren. Die Lehrerinnen und Lehrer standen dabei auch den Eltern für Fragen zur Verfügung. Und in der Aula warteten auf die Besucherinnen und Besucher einerseits Kaffee und Kuchen, andererseits Aufführungen am laufenden Band, bei denen die Musikschülerinnen und -schüler zeigten, was sie im Unterricht schon alles gelernt haben.



▲ Isabella versucht sich am Klavier bei Lehrerin Elnaz Behkam.



▲ Paul probiert mit Luisa die Violine aus.



▲ Das Junior-Gitarrenensemble war mit mehreren Stücken in der Aula zu hören. Fotos: Müller

GUTER ZWECK

Mannersdorfer liefen „gegen den Krebs“

Auf Initiative von Stadträtin Marion Pitschmann (LIM) beteiligte sich Mannersdorf an der sportlichen Spenden-Aktion.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Zum dritten Mal fand in Mannersdorf am Sonntag das „Laufen gegen Krebs“ statt. Die Initiative dafür kam auch heuer wieder von LIM-Stadträtin Marion Pitschmann. Rund 50 Teilnehmende waren auf einer zehn Kilometer langen Lauf- oder Walkingrunde für den guten Zweck mit dabei. Im Startgeld war nämlich auch die Spende für die Krebshilfe und die Stammzellenspende des Roten Kreuzes enthalten.

„Ein riesengroßer Dank gilt dabei den Naturfreunden Man-



▲ Marion Pitschmann mit Johann Kopf beim Start.

nnersdorf für die großartige Zusammenarbeit, sei es bei der Bewirtung oder auch beim Ausstecken der Strecke“, betonte Pitschmann.

Die Strecke im Leithagebir-



▲ In Mannersdorf wurde am Sonntag mit Begeisterung für die gute Sache gelaufen. Fotos: privat

ge, die vom Spielplatz Hochleiten bis zur Hochfilzerhütte führt, wurde von Patrick Amelin ausgesteckt. Und sie kann auch weiterhin genutzt werden. „Die Strecke bleibt auch weiterhin

ausgesteckt. Es gibt auch eine fünf Kilometer lange Variante“, so Pitschmann, die schon jetzt Pläne für das nächste Laufen gegen Krebs im kommenden Jahr schmiedet.